

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>1</b>
1.1	Stellenwert von Beratung in der Sprachtherapie ..	2
	<i>Entwicklung des Beratungsbedarfs</i>	
	<i>in der Sprachtherapie</i> .....	2
1.2	Beratungsformen .....	3
1.2.1	Fachliche Beratung: Consulting .....	3
1.2.2	Begleitende Beratung: Counseling .....	4
1.3	Zum Gebrauch dieses Buches.....	6
<b>2</b>	<b>Kommunikationspsychologie</b> .....	<b>9</b>
2.1	Theoretische Grundlagen der Kommunikation ...	10
2.1.1	Grundbegriffe und Grundprinzipien der Kommunikation .....	10
	<i>Sender und Empfänger</i> .....	10
	<i>Nachricht – Botschaft – Information</i> .....	10
	<i>Erwartungen an das Gespräch</i> .....	11
2.1.2	Ein Kommunikationsmodell .....	12
2.1.3	Die drei Ausdruckskanäle.....	13
	<i>Verbaler Ausdruck</i> .....	13
	<i>Paraverbaler Ausdruck</i> .....	13
	<i>Nonverbaler Ausdruck</i> .....	14
2.1.4	Die vier Seiten der Nachricht nach Schulz von Thun .....	15
	<i>Sachinhalt</i> .....	16
	<i>Selbstoffenbarung</i> .....	16
	<i>Beziehung</i> .....	16
	<i>Appell</i> .....	17
2.1.5	Kommunikationsregeln nach Watzlawick .....	17
	<i>Man kommuniziert immer</i> .....	17
	<i>Man unterscheidet Inhalts- und</i>	
	<i>Beziehungsaspekte einer Nachricht –</i>	
	<i>Beziehung geht vor Inhalt</i> .....	17
	<i>Die Interpunktions von Kommunikations-</i>	
	<i>abläufen bestimmt die Beziehung der</i>	
	<i>Kommunikationspartner</i> .....	18
	<i>Kommunikation ist »digital« und »analog«</i> .....	18
	<i>Kommunikation kann symmetrisch oder</i>	
	<i>komplementär sein</i> .....	19
2.2	Pannen beim Senden und Empfangen .....	20
2.2.1	Unterschiedliche Zeichensysteme .....	20
2.2.2	Unterschiedlich aufgefasste Bedeutung.....	20
2.2.3	Sender: Widersprüchliche Botschaften .....	20
2.2.4	Empfänger: Anders empfangen als gesendet.....	21
2.2.5	Regelverletzungen .....	22
	<i>Verbale Kommunikationsvermeidung</i> .....	22
	<i>Inhalts- und Beziehungsaspekt der</i>	
	<i>Kommunikation</i> .....	22
	<i>Interpunktions von Kommunikationsabläufen</i> .....	23
	<i>Schwierigkeiten durch digitale und analoge</i>	
	<i>Kommunikation</i> .....	23
	<i>Symmetrische und komplementäre</i>	
	<i>Kommunikation</i> .....	24

---

2.2.6	<b>Fazit: Verstehensmanagement und Metakommunikation .....</b>	24
	<i>Verstehensmanagement beim Sender .....</i>	24
	<i>Verstehensmanagement beim Empfänger .....</i>	25
	<i>Wenn's kriselt: Metakommunikation .....</i>	25
<b>3</b>	<b>Psychologische Grundlagen .....</b>	27
3.1	<b>Einführung in die Psychoanalyse.....</b>	28
3.1.1	<b>Das Unbewusste .....</b>	28
3.1.2	<b>Instanzenmodell und Abwehrmechanismen .....</b>	29
	<i>Abwehrmechanismen .....</i>	30
3.1.3	<b>Selbstwertgefühl und Kränkungen .....</b>	31
	<i>Narzissstische Entwicklung .....</i>	32
	<i>Störungen der narzisstischen Entwicklung .....</i>	33
3.2	<b>Psychodynamik der Krankheitsverarbeitung .....</b>	35
3.2.1	<b>Abwehrmechanismen.....</b>	35
3.2.2	<b>Bewältigungsstrategien .....</b>	36
3.2.3	<b>Phasen in der Krankheitsbewältigung.....</b>	37
3.3	<b>Die Beziehung zwischen Therapeutin und Klient.....</b>	39
3.3.1	<b>Übertragung und Gegenübertragung .....</b>	39
3.3.2	<b>Transaktionsanalyse.....</b>	41
3.4	<b>Selbsthilfegruppen, Beratung und Psychotherapie .....</b>	44
3.4.1	<b>Problemebene und Hilfeangebote.....</b>	45
3.4.2	<b>Selbsthilfe .....</b>	46
3.4.3	<b>Beratungsstellen .....</b>	47
3.4.4	<b>Psychotherapie .....</b>	48
<b>4</b>	<b>Beratungskonzepte .....</b>	53
4.1	<b>Einleitung.....</b>	54
4.2	<b>Klientenzentrierter Ansatz.....</b>	55
4.2.1	<b>Humanistische Psychologie .....</b>	55
	<i>Humanistisches Menschenbild .....</i>	57
4.2.2	<b>Entwicklung der Persönlichkeit .....</b>	57
	<i>Subjektive Realität .....</i>	58
	<i>Aktualisierungstendenz .....</i>	58
	<i>Selbstkonzept .....</i>	59
4.2.3	<b>Klientenzentrierte Grundhaltungen.....</b>	61
	<i>Was bedeuten die therapeutischen Grundhaltungen? .....</i>	61
	<i>Sich widersprechende Grundhaltungen.....</i>	64
	<i>Kann man die therapeutischen Grundhaltungen lernen? .....</i>	64
	<i>Ist die Effektivität der Grundhaltungen nachgewiesen? .....</i>	65
4.2.4	<b>Kritik am klientenzentrierten Ansatz .....</b>	65
	<i>Unklare Zieldefinition .....</i>	65
	<i>Schwierigkeiten bei der praktischen Umsetzung .....</i>	65
	<i>Zeitfaktor .....</i>	66
4.3	<b>Systemischer Ansatz.....</b>	67
	<i>Strukturelle Familientherapie.....</i>	67
	<i>Entwicklungsorientierte Familientherapie .....</i>	67

<i>Mailänder Modell</i> .....	67
<i>Lösungsorientierte Kurzzeittherapie</i> .....	68
<b>4.3.1 Soziale Systeme und ihre Regeln</b> .....	68
<i>Verflüssigung von Eigenschaften</i> .....	68
<i>Zirkularität von Kommunikationsprozessen</i> .....	69
<i>Regeln und Muster gestalten menschliches Verhalten</i> .....	70
<i>Menschen sind aktive Gestalter ihrer Lebenssituation</i> .....	70
<i>Ideen und Bedeutungsgebungen beeinflussen Handlungen</i> .....	70
<i>Die Idee von Realität stellt Realität her (Konstruktivismus)</i> .....	71
<i>Die Therapeutin ist Teil des Systems</i> .....	71
<b>4.3.2 Systemische Grundhaltungen</b> .....	72
<i>Kundenorientierung</i> .....	73
<i>Neutralität</i> .....	73
<i>Neugier</i> .....	74
<i>Möglichkeiten erweitern</i> .....	75
<i>Anregen und Verstören</i> .....	76
<i>Ressourcen- und Lösungsorientierung</i> .....	77
<b>4.3.3 Kritik am systemischen Ansatz</b> .....	77
<i>Moralische Beliebigkeit</i> .....	77
<i>Problematischer Umgang mit Macht und Verantwortung</i> .....	78
<i>Vernachlässigung der nonverbalen und emotionalen Ebene</i> .....	79
<b>4.4 Vergleich und Diskussion der Beratungskonzepte</b> .....	79
<b>5 Gesprächsplanung</b> .....	83
<b>5.1 Der Beratungsprozess in der Logopädie</b> .....	84
<b>5.1.1 Besonderheiten der Beratung im sprachtherapeutischen Setting</b> .....	84
<b>5.1.2 Sprachtherapeutischer Rahmen des Beratungsprozesses</b> .....	86
<b>5.1.3 Gesprächsziele der Therapeutin</b> .....	86
<b>5.1.4 Spontan auftretende Themen</b> .....	86
<b>5.1.5 Anliegen des Patienten</b> .....	87
<b>5.2 Die Phasen im Beratungsprozess</b> .....	88
<b>5.2.1 Themenklärung</b> .....	88
<b>5.2.2 Problembeschreibung und Zielformulierung</b> .....	89
<b>5.2.3 Lösungsfindung</b> .....	89
<b>5.2.4 Reflexion</b> .....	90
<b>5.2.5 Ein Praxisbeispiel</b> .....	90
<b>5.3 Vorbereitung und Durchführung eines Beratungsgesprächs</b> .....	92
<b>5.3.1 Gesprächsvorbereitung</b> .....	92
<b>5.3.2 Organisation</b> .....	92
<b>5.3.3 Begrüßung und »Anwärmphase«</b> .....	93
<b>5.3.4 Themensammlung</b> .....	93
<b>5.3.5 Begleiten versus Führen</b> .....	94
<b>5.3.6 Impulse geben</b> .....	95
<b>5.3.7 Ergebnisse aufzeigen</b> .....	96
<b>5.3.8 Ende des Gesprächs</b> .....	97

<b>6</b>	<b>Gesprächsbausteine.....</b>	<b>99</b>
6.1	Einleitung .....	100
6.2	Baustein: Beziehung aufbauen .....	101
6.2.1	Positiven Kontakt herstellen .....	101
6.2.2	Symmetrie .....	102
6.2.3	Gesprächsblockaden vermeiden.....	103
	<i>Hindernisse im Gespräch .....</i>	103
6.2.4	Aktives Zuhören.....	105
6.2.5	Offenes Angebot.....	106
6.2.6	Wertschätzende Konnotation und Komplimente .....	106
6.3	Baustein: Emotionen aufgreifen .....	108
6.3.1	Paraphrasieren oder verbales Spiegeln .....	108
6.3.2	Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte .....	109
6.3.3	Wahrnehmen und ansprechen nonverbaler Signale .....	110
6.3.4	Thematisieren von widersprüchlichem nonverbalen und verbalen Ausdruck .....	110
6.3.5	Erkennen von aufgespaltenen Ambivalenzen .....	111
6.4	Baustein: Informationen übermitteln .....	114
6.4.1	Informationen auswählen und bündeln.....	114
	<i>Informationen auswählen .....</i>	114
6.4.2	Informationen verständlich darbieten .....	116
6.4.3	<i>Informationen übermitteln durch</i> <i>Selbsterfahrung .....</i>	117
6.5	Baustein: Lösungen finden .....	120
6.5.1	Lösungsorientierte Beratung .....	120
6.5.2	Kontext erfragen .....	121
	<i>Klärung des Überweisungskontextes .....</i>	121
	<i>Klärung der Erwartungen von Beteiligten .....</i>	122
6.5.3	Auftrag klären .....	122
	<i>Beziehungen vom Typ Kunde .....</i>	122
	<i>Beziehungen vom Typ Klagender .....</i>	122
	<i>Beziehungen vom Typ Besucher.....</i>	123
6.5.4	Problem beschreiben .....	124
6.5.5	Ziel formulieren .....	125
6.5.6	Lösungen konstruieren.....	126
	<i>Ausnahmen .....</i>	127
	<i>Hypothetische Lösungen .....</i>	128
6.5.7	Lösungswege aufzeigen .....	129
	<i>Skalierungen .....</i>	130
	<i>Reframing.....</i>	130
	<i>Komplimente.....</i>	131
6.5.8	Lösungsbewertung .....	131
6.6	Baustein: Konflikte meistern .....	133
6.6.1	Konflikte wahrnehmen .....	133
6.6.2	Metakommunikation .....	134
6.6.3	Humor .....	135
6.6.4	Problematisches Verhalten ansprechen .....	136
	<i>Vertrag klären .....</i>	136
	<i>Beschreibung des Problems und</i> <i>Veränderungswunsch .....</i>	136
	<i>Stellungnahme des Klienten einholen und</i> <i>unterschiedliche Wahrnehmungen klären .....</i>	136
	<i>Problembewusstsein fördern .....</i>	137
	<i>Bilanz ziehen .....</i>	137
6.6.5	Mit Kritik von Klienten umgehen.....	137
	<i>Kritik anhören und paraphrasieren .....</i>	137

# Inhaltsverzeichnis

<i>Anerkennenswerte Aspekte annehmen</i> .....	137
<i>Eigenes Verhalten transparent machen</i> .....	137
<i>und Absprachen treffen</i> .....	137
<b>7 Ausgewählte Situationen</b> .....	<b>139</b>
<b>7.1 Erstkontakt</b> .....	<b>140</b>
<b>7.1.1 Unsichere oder unschlüssige Klienten</b> .....	<b>140</b>
<b>7.1.2 Erstgespräch: Eltern – Kind – Therapeutin</b> .....	<b>142</b>
<b>7.1.3 Wenn die Chemie nicht stimmt</b> .....	<b>143</b>
<b>7.1.4 Reden ohne Punkt und Komma</b> .....	<b>145</b>
<b>7.2 Voreingenommenheit</b> .....	<b>147</b>
<b>7.2.1 Antwortinduktionen</b> .....	<b>147</b>
<b>7.2.2 Belastende Erwartungen des Patienten</b> .....	<b>148</b>
<b>7.3 Gefühlsausbrüche</b> .....	<b>150</b>
<b>7.3.1 Traurigkeit und Weinen</b> .....	<b>150</b>
<b>7.3.2 Wut und Ärger</b> .....	<b>151</b>
<b>7.3.3 Überschwängliches Lob für die Therapeutin</b> <i>und Kontaktangebote</i> .....	<b>153</b>
<b>7.4 Elternberatung</b> .....	<b>154</b>
<b>7.4.1 Expertenerwartung der Eltern</b> .....	<b>156</b>
<b>7.4.2 Distanzierte Eltern</b> .....	<b>157</b>
<b>7.4.3 Schuldgefühle bei Eltern</b> .....	<b>158</b>
<b>7.4.4 Konflikte zwischen Eltern</b> .....	<b>160</b>
<b>7.4.5 Vermittlung von Diagnosen</b> .....	<b>161</b>
<b>7.4.6 Eltern mit behinderten Kindern</b> .....	<b>163</b>
<b>7.5 Grenzen der logopädischen Therapie</b> .....	<b>165</b>
<b>7.5.1 Umgang mit Krankheit und Tod</b> .....	<b>165</b>
<b>7.5.2 Anregung von Psychotherapie oder</b> <i>Beratungsangeboten</i> .....	<b>166</b>
<b>7.6 Therapieende</b> .....	<b>168</b>
<b>7.6.1 Bilanz ziehen</b> .....	<b>168</b>
<b>7.6.2 Abschied</b> .....	<b>169</b>
<b>7.6.3 Widerstände gegen das Ende der Therapie</b> .....	<b>171</b>
<i>Widerstände auf Seiten der Therapeutin</i> .....	<b>171</b>
<i>Widerstände auf Seiten des Klienten</i> .....	<b>172</b>
<b>8 Beratung und Gesprächsführung in Gruppen</b> <b>175</b>	
<b>8.1 Grundlagen der Gruppenarbeit</b> .....	<b>176</b>
<b>8.1.1 Themenzentrierte Interaktion (TzI)</b> .....	<b>176</b>
<b>8.1.2 Kommunikationsregeln in Gruppen</b> .....	<b>177</b>
<i>Feedback-Regeln</i> .....	<b>178</b>
<b>8.1.3 Die Rolle der Gruppenleiterin</b> .....	<b>178</b>
<i>Hilfreiches Leiterverhalten</i> .....	<b>179</b>
<i>Problematisches Leiterverhalten</i> .....	<b>179</b>
<b>8.2 Gruppenarbeit mit Angehörigen</b> .....	<b>180</b>
<b>8.2.1 Ziele der Gruppenarbeit</b> .....	<b>181</b>
<b>8.2.2 Vor- und Nachteile gegenüber der Einzelberatung</b> <b>181</b>	
<b>8.2.3 Modell einer Arbeit mit Angehörigengruppen</b> ....	<b>182</b>
<i>Modul 1: Eingangsphase</i> .....	<b>183</b>
<i>Modul 2: Sachinformationen</i> .....	<b>184</b>
<i>Modul 3: Demonstrationsspiele</i> .....	<b>184</b>
<i>Modul 4: Weitere Rollenspiele</i> .....	<b>185</b>
<i>Modul 5: Spielauswertung</i> .....	<b>186</b>
<i>Modul 6: Zusammenfassung und Abschluss</i> .....	<b>187</b>

<b>9</b>	<b>Selbstsorge der Therapeutin .....</b>	<b>189</b>
9.1	Kompetenzen und Grenzen .....	190
9.1.1	Kompetenzempfinden der Therapeutin .....	190
9.1.2	Persönliche Grenzen der Therapeutin .....	190
9.2	Burnout und Helfersyndrom .....	192
9.2.1	Burnout in sozialen Berufen .....	192
	<i>Wie kommt es zu Burnout?.....</i>	192
9.2.2	Die hilflosen Helfer .....	193
9.3	Kollegiale Unterstützung und Supervision .....	195
9.3.1	Kollegiale Fallarbeit .....	196
9.3.2	Supervision .....	199
9.3.3	Zukunftswerkstatt zur Teamentwicklung.....	200
<b>10</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>203</b>
10.1	Beratungsstellen – Selbsthilfe – Information (Deutschland).....	204
10.1.1	Kontaktmöglichkeiten.....	204
	<i>Im regionalen Telefonbuch zu finden .....</i>	204
	<i>Verbände der freien Wohlfahrtspflege .....</i>	204
10.1.2	Psychotherapie .....	204
10.1.3	Selbsthilfeorganisationen .....	204
	<i>Elternorganisationen – Selbsthilfe – Bundesverbände .....</i>	204
10.1.4	Informationen .....	206
10.2	Feedbackbögen.....	206
10.2.1	Feedbackbogen: Klientenzentrierte Grundhaltungen .....	206
10.2.2	Reflexionsbogen: Gesprächsplanung .....	208
10.2.3	Feedbackbogen: Vermeiden von Gesprächsblockaden .....	209
<b>11</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>211</b>
<b>12</b>	<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>214</b>